

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. Austr. Sonntags für Wildbad vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis) Bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr viertelj. 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu Bestellgeld 15 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 144.

Mittwoch, 10. Dezember 1902.

38. Jahrgang.

K u n d i c h a n.

— Gestorben: 8. Dez. zu Stuttgart Ernst Wulle, Privatier, früher Bierbrauereibes., 70 J. alt.

— Infolge der vom 4. bis 21. Nov. d. J. abgehaltenen Dienstprüfung sind u. a. zur Versetzung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: R. Gulde Hilfslehrer in Calmbach. E. Rothfuß, Unterlehrer in Schwann.

Stuttgart, 7. Dez. Volkspartei und Sozialdemokratie haben sich für die kommenden Bürgerausschuwahlen prinzipiell geeinigt. Die Anregung zu einem gemeinsamen Vorgehen ging von den Sozialdemokraten aus. Die Volkspartei machte darauf den Vorschlag, daß von den 15 zu nominierenden Kandidaten 6 jeder Partei zugestehen seien, während jeder Teil für die übrigen 3 Kandidaten sich freie Hand vorbehält. Die Sozialdemokratie hat in einer stark besuchten Wählerversammlung diesen Vorschlag acceptiert, jedoch gleichzeitig beschlossen, auch wegen der drei letzten Kandidaten eine Einigung mit der Volkspartei anzubahnen.

Stuttgart, 5. Dez. Der württembergische Schutzverein für Handel und Gewerbe schreibt uns: In den württembergischen Zeitungen inserieren namentlich in jehiger Zeit wieder verschiedene auswärtige Uhren-Versandhäuser. Wir haben schon wiederholt Veranlassung gehabt, vor diesen Geschäften zu warnen. In den letzten Tagen ist uns von einem höheren Beamten eine Beschwerde über das Uhrenversandhaus Chronos in Basel zugegangen. Hiernach hat derselbe eine Uhr geliefert erhalten, welche 8 Stunden ging und in einer gewissen Lage überhaupt stehen blieb. Wir empfehlen deshalb dem Publikum im eigenen Interesse keinen Uhrenbedarf bei den ansässigen Uhrenmachern zu decken.

Calw, 7. Dez. Gestern früh wurden von den Wasserwerksbesitzern an der Nagold von der Strecke Calw bis Unterreichenbach telefonische Mitteilungen hieher gemacht, daß sich an den Rechen der Fabrikkanäle eine Menge toter Fische zeige. Auch im Verlauf vom ganzen gestrigen Tag wurde eine Unmasse verendeter Fische, Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachjaiblinge, Barben und Weißfische an den Ufern dieser ganzen Strecke angetrieben. Der Vorstand des hies. Bezirksfischereivereins, Reg. Rat Bölder

ließ durch den Stationskommandanten und sachverständige Ausschussmitglieder sofort Erhebungen anstellen, welche zu dem Ergebnis führten, daß das städt. Gaswerk Calw vom Freitag Abend bis Samstag früh erhebliche Mengen Ammoniakwasser mit Theerabfällen in die Nagold abgeleitet hatte, was zweifellos die Ursache des bedeutenden Fischsterbens bildet. Der hiedurch angerichtete Schaden ist ein ganz beträchtlicher, das Fischwasser ist auf Jahre hinaus vernichtet oder doch entwertet. Wen die Schuld an dieser bedauerlichen Thatsache trifft und wem den Schaden zu tragen hat, das wird wohl die eingeleitete Untersuchung feststellen.

Unterreichenbach, 8. Dez. Dem Vernehmen nach ist der Käufer des H. Funf'schen Sägewerks wieder vom Kaufe zurückgetreten gegen Verzählung einer Abstandssumme von 10000 Mark an den seitherigen Besitzer.

Gültlingen, D.-A. Nagold. Das Gasthaus und Brauerei zum „Hirsch“ wurde vom Besitzer Kleiner um die Summe von 34,000 Mk. an Bierbrauer Müller von Besenfeld, D.-A. Freudenstadt, verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar 1903.

Tuttlingen, 7. Dez. Gestern Mittag war in dem Bankinstitut Speidel hier eine amtliche Untersuchung der Bücher zc. angeordnet. Bei Beginn der letzteren ging Bankier Speidel, Inhaber der Bankkommandite Speidel u. Co., flüchtig. Seit etlichen Jahren betrieb Speidel hier ein Bankgeschäft. Er besaß das Vertrauen seiner Interessenten, zu denen neben hies. Geschäftsleuten auch Arbeiterkreise gehören, die Spareinlagen machten.

Alten, 7. Dez. Die hiesige Stadtschultheißenwahl nahm einen äußerst lebhaften Verlauf. Es wurden 1100 Stimmen abgegeben (Zahl der Wahlberechtigten 1156), wovon Amtmann Schwarz von Gmünd 552 und Stadtpfleger Heß von hier 541 Stimmen erhielt. Schwarz ist somit gewählt.

Saulgau, 5. Dez. Von der in verschiedenen Blättern besprochenen amerikanischen, zum größten Teil in den Bezirk Gaildorf gelangten Erbschaft der Summe von 600 000 Mk. kamen It. Oberländer auch in die Stadt Saulgau 42 500 Mk., nämlich an die 4 noch am Leben befindlichen Kinder des vormaligen Museumsdieners und Schmieds Jos. Stöhr hier.

Pforzheim, 9. Dez. Vorgestern Abend gerieten in Würm zwei junge Leute aus Wurmberg und eine Gesellschaft Würmer in der „Linde“ in Wortstreit, worauf der Wirt die unruhigen Gäste aus seinem Lokal wegwies. Auf der Straße setzten sich dann die Händel fort und plötzlich fielen 4 Schüsse. Der etwa 24 Jahre alte ledige Bijoutier Wilhelm Glaser von Wurmberg schoß 4mal mit seinem Revolver. Eine Kugel, die einem Würmer geglitten hatte, streckte den 18jähr. Göhring von Wurmberg tot nieder. Eine andere Kugel traf den etwa 24 Jahre alten ledigen Goldschmied Burkhardt von Würm unterhalb der 6. Rippe in die linke Seite und verletzete ihn so schwer, daß er kaum mit dem Leben davon kommen wird. Der Thäter stellte sich noch am Sonntag Abend freiwillig dem Landjäger.

Karlsruhe, 7. Dez. Die Verhandlungen wegen Ankaufs der Karlsruher Straßenbahn durch die Stadt sind zum Abschluß gebracht. Der Stadtrat beantragt beim Bürgerausschuß, die Bahn um den Preis von 2,681,000 Mk. sowie unter Uebernahme der Kapitalschulden des Unternehmens im Betrag von 3,360,000 Mk. zu erwerben.

Berlin, 8. Dez. Das Wolffsche Bureau meldet: Das Ultimatum Deutschlands und Englands an Venezuela wurde gestern in Caracas überreicht. Die Regierungen verlangten darin die unverzügliche Befriedigung ihrer Forderungen.

Leipzig, 8. Dez. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Direktors der Heilbronner Gewerbebank, Fuchs, der am 10. Okt. vom Schwurgericht in Heilbronn wegen betrügerischen Bankrotts, Depotunterschlagung u. s. w. zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

— Der elsässische Reichstagsabg. Haub schreibt in einem Stimmungsbericht aus dem Reichstag: „In meiner Nähe sitzt der Genosse Vaudert, ein Gastwirt seines Zeichens. Er randalirt in einem fort, verflucht und beschimpft jeden Gegner. Soeben ist er wieder dabei, mit einer wahren Bärenstimme sich in Psui-Rufen zu produzieren. Sein Fraktionsgenosse Abg. v. Bollmar tritt durch die in unmittelbarer Nähe eingebaute Thüre. Seine Stirn legt sich in Falten, und mit lauter Stimme ruft er Vaudert zu: „Schämen Sie sich! Glauben Sie denn, Sie wären in einem Wirtshaus? Wenn die Partei

solche Kuppeleien gutheißt, dann danke ich dafür.“ Ich habe Grund zu glauben, daß auch Bebel so denkt wie der bayrische Vollmar.“

Chicago, 4. Dez. In dem in der Madisonstraße belegenen Hotel Lincoln brach heute früh Feuer aus, durch das 23 Personen ihr Leben einbüßten. Das Hotel wurde nicht zerstört. Es heißt, die meisten Mitbewohner seien infolge Erstickung gestorben. Es sind 19 Leichen bisher geborgen. Beim Ausbruch des Feuers sprangen viele aus dem 4. Stock, andere versuchten sich durch Herabklettern zu retten.

Wildbad, 9. Dez. Von einem Leser unseres Blattes erhalten wir folgende Zuschrift: Sehr verehrliche Redaktion!

Ich bitte Sie, nachstehenden Artikel in ihre Zeitung aufnehmen zu wollen:

Wasser noth!

Einsender versteht darunter nicht eine gefährliche Ueberschwemmung, sondern das Gegentheil, also Wasserarmuth um nächtliche Stunden. In den höhergelegenen Wohnungen hört derzeit gegen Mitternacht, auch früher, der Wasserzufluß auf und stellt sich erst wieder Morgens ein. Woher kommt dieß: Weil in den unteren

Stadttheilen bei jetzigem Stand des Thermometers die Besitzer von Wasserleitungen die Hähnen nächtlicher Weile übermäßig aufdrehen, so daß kürzlich ein Wanderer durch die Hauptstraße, ohne daß er besonders nachzählte, wenigstens bei 10 Häusern das Wasser in Strömen die Ablaufröhren hinunterraffeln hörte. Der Zweck war erreicht, das Wasser in den Röhren konnte nicht zufrieren. Wie das bei Tage gehandhabt wird, entzieht sich der Controle. Gegen einen solchen Mißbrauch hilft allein Einführung von Control-Uhren.

Einer im Namen Vieler.

Wildbad.

Bürgerauschuß-Wahl.

Die Periode, auf welche die Herren

- 1) **Christoph Treiber**, Feilenhauer,
- 2) **Wilhelm Sott**, Schuhmachernstr.,
- 3) **Gottlob Eitel**, Holzhauer,
- 4) **Karl Lipp**, Gypsmeister,
- 5) **Karl Eitel**, Baddiener,
- 6) **Robert Weber**, Sonnenwirt,

in den Bürgerauschuß gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende. Außerdem sind ausgeschieden: durch Eintritt in den Gemeinderat

- 7) **Karl Bosenhardt**, Maurermeister hier; durch Tod;
- 8) **Philipp Wandpflug**, Oberbediener hier,
- 9) **Johann Eisele**, Privatier hier,

Es sind daher 9 Mitglieder, wovon 7 auf die Dauer von 4 Jahren und 2 auf die Dauer von 2 Jahren neu zu wählen und es haben die Stimmzettel deshalb neun Namen zu enthalten wobei bestimmt wird, daß die zwei am wenigsten Stimmen auf sich Vereinigenden als auf zwei Jahre gewählt betrachtet werden. Die oben unter Nr. 1 bis 6 aufgeführten Herren sind wieder wählbar.

Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg. Bl. S. 257) Art. 12. ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im **Gemeindebezirk wohnen**, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie aufgefordert würden, zu entrichten hätten, sowie die **außergalb des Gemeindebezirks wohnenden** 25 Jahre alte männlichen Bürger, welche in demselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25. Mark veranlagt sind.

Dauernd ausgeschlossen von der **Wählbarkeit** (nicht auch vom **Wahlrecht**) sind nach Par. 31. des Strafgesetzbuches alle zu einer Zuchthausstrafe verurtheilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der **Wählbarkeit** ausgeschlossen sind diejenigen Bürger

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (Par. 32/36. St. G. B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte

oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urtheil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13. des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg. Bl. S. 384.)

3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4. des Ausführungsgesetzes zur Reichsstrafprozessordnung vom 4. März 1879. Reg. Bl. S. 50.)

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5) welche, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. 3. bezeichneten Steuern aus einem der leztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als 9 Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem dieselben fällig geworden sind noch ganz oder theilweise im Rückstand sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstandes;

7) welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Befreiung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Von der **Wählbarkeit** sind nach Art. 9 des Gesetzes vom 21. Mai 1891, ferner ausgeschlossen: die Mitglieder des Gemeinderats und die auf Lebensdauer oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten. Die **Liste über die wahlberechtigten Personen** ist vom 13. d. Mts. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten sind bis zum 18. d. Mts. bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß

der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am

Montag, den 22. Dezember 1902

auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission **von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr Mittags** statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10, Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Im Bürgerauschuß verbleiben die Herren

- 1) **Friedrich Koch**, Zimmermeister
- 2) **Wilhelm Pfeiffer**, Wagnermeister
- 3) **Friedrich Brachhold**, Schreinerstr.
- 4) **Karl Krauß**, Bäckermeister.

Den 6. Dezember 1902.

Stadtschultheißenamt:
B ä k e r.

Schichtungs- und Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Kaltenbrunn** in **Gernsbach** versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist am

Samstag, den 13. Dezember

nachmittags 1/2 1 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn nachverzeichnetes Holz:

A. Schichtungsholz:

(Papierholz)

Gutdistrikt Kaltenbrunn: Abt. 50 u. 62: 9 Ster Papierholz II. Klasse. **Gutdistrikt Rombach:** Abt. 88: 4 Ster Papierholz I. Klasse.

B. Brennholz.

Gutdistrikt Brotenan: Abt. 26 bis 35, 40, 46—49: 15 Ster buch. und 6 Ster birkenes Scheit- und Prügelholz, 546 Ster Nadelcheit- und Prügelholz und 49 Ster Nadelreisprügel. **Gutdistrikt Kaltenbrunn:** Abt. 50, 51, 53 bis 60, 62: 3 Ster birkenes Scheit- und Prügelholz, 200 Ster Nadelcheit- und Prügelholz und 22 Ster Nadelreisprügel. **Gutdistrikt Rombach:** Abt. 83, 88 bis 103: 405 Ster Nadelcheit- und Prügelholz und 82 Ster Nadelreisprügel sowie einige Lose Schlagraum.

Die Forstwarte Rheinschmidt in Brotenan, Klumpp in Kaltenbrunn und Schultzeiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die bürgerlichen Collegien wären geneigt die Opfer zu bringen, hier eine **Arbeitschule** für confirmierte Töchter, während den Wintermonaten zu errichten, wenn die Beteiligung an einer solchen, die Ausgaben rechtfertigt.

Es ist hiezu eine staatlich geprüfte Arbeits-Lehrerin in Aussicht genommen und würde dieselbe für ihren Unterricht erheben:

	für 1 Monat	für 2 Monate	für 1/2 Jahr
für Stricken, Häkeln, Filzen	7 Mk.	14 Mk.	20 Mk.
" Hand- u. Maschinennähen (Weißzeug)	8 Mk.	16 Mk.	22 Mk.
" späteres Kleidernähen	10 Mk.	20 Mk.	28 Mk.
" Weiß- und Bunfsticken	8 Mk.	16 Mk.	22 Mk.

Es ergeht nun an alle diejenigen Eltern etc., welche von ihren Töchtern eine derartige Schule besuchen lassen wollen, die freundliche Aufforderung sich bis längstens

Samstag, den 13. ds. Mts.

bei Herrn Gemeinderat **Christian Brachold**, Kaufmann hier zu melden. Mit der Anmeldung ist auch die Verpflichtung zum Schulbesuch verbunden.

Den 3. Dezember 1902.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

S. Model, Karlsruhe i. B.

Versandhaus für

Seidenstoffe, Kleiderstoffe
Weisswaren, Teppiche
Damen- und Kinder-Konfektion.

Der reich illustrierte

Weihnachts-Spezialkatalog

mit ausserordentlich preiswerten Angeboten wird auf gef. Verlangen franco zugesandt.

Empfehle auf bevorstehende Weihnachten mein großes Lager in



Steh- u. Hänge-Lampen

in allen Preislagen,

Rüchen- u. Haushaltungsgeräte aller Art

Vogelkäfige, Ofenschirme, Gas-Kochherde
Badewannen etc. etc.

und sehr geneigter Abnahme entgegen

Carl Güthler, Flaschnermstr.

Für Aufgabe von Bestellungen auf

Neujahrs-Gratulations-

Karten

wird hiemit höf. eingeladen. Dieselben werden, soweit sie vor dem 22. Dez. erfolgen, noch bis **Weihnachten** zur Ausführung kommen. -- Aufträge für Neujahr werden ebenfalls baldgest. erbeten um eine sorgfällige Ausführung und rechtzeitige Ablieferung derselben zu ermöglichen.

Muster in allen Preislagen, von einfach bis feinst, liegen zur gef. Einsicht auf.

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Forstamt Wildbad.

Wiesen- und Scheuer-Verpachtung.

Das 4te Los der Schimpfengrundwiesen (34 ar) und die Heuscheuer daselbst kommt infolge Tod des bisherigen Pächters — Friedr. Braun, Sprossenhaus — auf den Rest der Pachtperiode 1903/1906 (4 Nutzungsjahre) am

Montag, den 15. Dezember,
Morgens 9 Uhr

auf der Kanzlei hier zur Wiederverpachtung.

Forstamt Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Holzfällung in II. 101 Hintere Langsteig ist die **Langsteig** bis auf Weiteres

gesperrt.

Militär-Verein Wildbad
„Königin Charlotte“

Sing-Stunde

Freitag abends 8 Uhr

im Lokal. **Der Vorstand.**



Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln,

für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet.

Carl Schulmeister.



Turnverein  Wildbad.

Donnerstag, den 11. Dez.
abends 8 Uhr

Singstunde

im Lokal.

Sämtliche

Bak-Artikel

in frischer Ware

bei **Anton Heinen.**

Wildbad.

Eine

Wohnung

für eine kleine Familie hat zu vermieten

Karl Eisele.



Backartikel

in frischer Waare und Ia. Qualitäten empfiehlt

Daniel Treiber,
König-Karlstr.

Jeden Freitag
trifft eine Sendung **frische**



bet mir ein.

A. Blumenthal
Delicatessenhandlung.

Zum Backen

empfehle

- Mandeln, Haselnusskerne,
- Citronat, Orangeat,
- Rosinen, Corinthen,
- Sultaninen, Feigen,
- Zwetschgen, Chokolade,
- Cacao, Zucker, Mehl,
- Honig, sämtliche Gewürze,
- Hirschhornsalz, Pottasche
- Backoblaten, Citronen,
- feinsten Arac, Rum,
- Kirschwasser etc.

G. Lindenberger,
Telefon 63.

Wahl-Zettel

für die **Bürgerauswahls-Wahl** werden rasch und billig angefertigt in

A. Wildbrett's
Buchdruckerei.

Zahn-Artelier

von **J. Klausner, Neuenbürg.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsetzen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad:

jeden Montag Nachmittag im Hause des Herrn **Bäderrstr. Bechtel Hauptstr. Nro. 80.**

Zul. Klausner, Zahntechniker.

Visiten-Karten

in hübscher Verpackung, geeignet zu

Weihnachts-Geschenken

liefert billigt

A. Wildbrett's
Buchdruckerei.

Prima junges Hammelfleisch

das Pfd. zu 56 Pfg.

Prima Qualität

Kalbfleisch

das Pfund zu 56 Pfennig empfiehlt

Treiber, Metzger.



Für bevorstehende **Weihnachtszeit** empfehle mein gut sortiertes Lager in

Kinderwagen,

Puppen-Wagen

von den einfachsten bis feinsten,

Leiterwagen, Korbmwaren

aller Art, **Sessel, Blumentische etc.,** ferner **Nürnberger**

Spielwaren

von **5 Pfg.** an.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein.

Wilh. Treiber,
Korbmacher

Gebrauchsfertig und in wenigen Minuten herstellbar sind



a 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Ohne weitere



Guthat als Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von

Daniel Fr. Treiber, König-Karlstr. 96.

Schützen-Verein Wildbad.

Dienstag den 16. Dezember

Abends 8 1/2 Uhr



Generalversammlung

im Gasth. z. „Sonne“.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht.
- Neuwahl.
- Bestimmung von Zeit und Lokal für den Familienabend.
- Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Das Schützenmeisteramt.

Auerlicht allein

hält was es verspricht. 6 mal billiger als Petroleum.

- Zweibrenner 30 Kerzen, 50 Liter Gasverbrauch,
- Normalbrenner 100 Kerzen, 100 Liter Gasverbrauch,
- Großbrenner 220 Kerzen, 150 Liter Gasverbrauch,
- Intensivbrenner 600 Kerzen, 650 Liter Gasverbrauch.

Zu haben bei unserem Vertreter

Carl Gütthler.

Sämtliche
Heilkräuter,
Husten- und
Katarrhmittel,
Hausmittel
empfehlen
Drogerie A. Heinen.

Grosse
Geld-Lotterie
zum Bau einer Kirche in Zuffenhausen. Ziehung garantiert 23. Dez. 1902.

1210 Geldgewinne
mit **38000** Mark
Hauptgewinne:
Mk. 15.000, 5000, 2000 etc.

Original-Lose à 1 Mk., 13 Lose 12 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. mehr, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent, STUTTGART.

Hier bei: **Carl Wilh. Bott.**

Uderrmann's „Distret“ rottet schnell alle Wanzen aus. Misserfolg ausgeschlossen, per Paket 50 Pfg.
Wildbad Hof-Apothete.

